

## ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Dienstag, 27. November 2007, 20.00 Uhr, Kath. Pfarreiheim**

---

Vorsitz: Rudolf Kalt, Gemeindeammann  
 Protokoll: Jürg Müller, Gemeindeschreiber  
 Stimmzähler: Daniel Wiederkehr + Erich Weber  
 Gäste: Peter Brunner, Finanzverwalter  
 Presse: --

---

### VERHANDLUNG

#### Gemeindeammann Rudolf Kalt

eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und dankt allen für das Erscheinen. Er entschuldigt Gemeinderat Fredy Nüesch, der aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein kann, Ortsbürger Herr Werner Lienberger, der infolge einer Operation abwesend ist, Herrn Anton Widmer, Mitglied der Baukommission Sternen, der infolge einer ansteckenden Augenkrankung zu Hause bleiben muss, und Herrn Orsi von der Limmatwelle, der ebenfalls erkrankt ist.

#### Totenehrung

Seit der letzten Versammlung sind folgende Ortsbürger mit Wohnsitz in Spreitenbach verstorben: Wassmer Gertrud, 1911, und Wiederkehr Maria, 1912. Die Versammlung erhebt sich für eine Gedenkminute.

#### Stimmzähler

Als ordentlich gewählte Stimmzähler amten Daniel Wiederkehr und Erich Weber.

#### Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Die Einladungen zur heutigen Versammlung sind rechtzeitig versandt worden. Die Aktenaufgabe hat ordnungsgemäss auf der Kanzlei stattgefunden.

Anzahl Stimmberechtigte	225
Beschlussquorum 1/5 (§ 30 GG)	45
Anwesend	<b>60</b>

Damit unterstehen alle Beschlüsse, welche weniger als 45 Stimmen erhalten, dem fakultativen Referendum.

## Traktandenliste

1. Protokoll der Versammlung vom 12. Juni 2007
2. Forstrevier Heitersberg, neuer Gemeindevertrag
3. Finanzkommission, Ersatzwahl
4. Voranschlag 2008
5. Verschiedenes

### **1. Protokoll der Versammlung vom 12. Juni 2007**

*Das Protokoll der letzten Ortsbürger-Gemeindeversammlung ist auszugsweise in der Einladung zur heutigen Versammlung abgedruckt worden.*

#### **Antrag:**

*Das Protokoll der Versammlung vom 12. Juni 2007 sei zu genehmigen.*

Es wird keine Diskussion verlangt.

#### **Abstimmung:**

Dafür: 60 Stimmen  
Dagegen: 0

#### **Gemeindeammann Kalt**

Danke dem Gemeindeschreiber und seinen Leuten, die das Protokoll verfasst haben.

### **2. Forstrevier Heitersberg, neuer Gemeindevertrag**

*Die Ortsbürgergemeinden Killwangen, Oberrohrdorf, Staretschwil und Spreitenbach haben bereits Ende der Neunzigerjahre dem Abschluss eines Gemeindevertrages über die Bildung eines gemeinsamen Forstreviers zugestimmt. Dieser Gemeindevertrag ist am 1. Januar 2000 in Kraft getreten. Seither werden die Waldungen des "Forstreviers Heitersberg" durch ein gemeinsames Forstteam unter der Leitung von Spreitenbach betreut, wobei für jede Gemeinde weiterhin eine Forstrechnung geführt wird. Per 1. September 2003 ist das "Forstrevier Heitersberg" um die Gemeinden Bellikon und Remetschwil erweitert worden.*

*Schon beim Abschluss des Gemeindevertrages stand die Idee im Vordergrund, zwecks Reduktion des administrativen Aufwandes nur noch eine gemeinsame Rechnung zu führen und dafür später einen Gemeindeverband zu schaffen. Im Nachgang zu verschiedenen Orientierungsversammlungen hat sich jedoch gezeigt, dass anstelle des Gemeindeverbandes auch ein angepasster bzw. neuer Gemeindevertrag (Forstbetrieb mit gemeinsamer Rechnung) möglich ist.*

Ziel ist es,

- die bewährte Zusammenarbeit zu vereinfachen,
- nur noch eine gemeinsame Forstrechnung zu führen,
- die administrativen Leerläufe zu beseitigen und die Buchhaltung zu vereinfachen und
- dadurch die Arbeit noch effizienter im eigentlichen Kerngeschäft zu gestalten.

Die einzelnen Ortsbürgergemeinden haben weiterhin durch ihre Vertreter in der Betriebskommission ein Mitbestimmungsrecht. Dieses wird noch erweitert, indem Gemeinden mit über 100 ha neu einen 2. Vertreter stellen können.

Das Betriebskapital beträgt CHF 600'000.--. Die einzelnen Gemeinden haben sich daran nach ihrer effektiven Forstgrösse zu beteiligen.

	<u>Fläche</u>	<u>Anteil</u>	<u>Kosten</u>
Ortsbürgergemeinde Bellikon	113 ha	(18,5 %)	CHF 111'000.--
Ortsbürgergemeinde Killwangen	67 ha	(10,9 %)	CHF 65'400.--
Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf	147 ha	(24,0 %)	CHF 144'000.--
Ortsbürgergemeinde Remetschwil	71 ha	(11,6 %)	CHF 69'600.--
Ortsbürgergemeinde Spreitenbach	214 ha	(35,0 %)	CHF 210'000.--

#### **Weitere Vertragspunkte**

- Die Vertragspartner bleiben weiterhin Eigentümer ihrer Waldgrundstücke.
- Aufwand- und Ertragsüberschüsse werden dem Betriebskapital belastet bzw. gutgeschrieben. Übersteigt der Saldo CHF 900'000.-- bzw. fällt er unter CHF 300'000.--, entscheiden die Vertragspartner über Rück- bzw. Neueinzahlungen.
- Die Rechnung des Forstreviers Heitersberg wird als separate Dienststelle in der Rechnung der rechnungsführenden Gemeinde (Spreitenbach) geführt.
- Die Betriebskommission unterbreitet den Vertragspartnern jeweils bis 30. April den Voranschlag.
- Kontrollstelle ist die Finanzkommission der rechnungsführenden Gemeinde. Zur Rechnungsprüfung werden jeweils Delegationen der Finanzkommission der Vertragspartner eingeladen.
- Die Vertragspartner haften solidarisch für sämtliche Verbindlichkeiten des Forstreviers gegenüber Dritten.
- Der Vertrag tritt voraussichtlich am 1. Januar 2008 in Kraft.
- Der Vertrag kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Jahren jeweils auf Ende September gekündigt werden.

#### **Antrag:**

Der neue Gemeindevertrag für die Bildung eines gemeinsamen Forstreviers der Gemeinden Bellikon, Killwangen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Spreitenbach sei zu genehmigen.

#### **Gemeindeammann Kalt**

Seit 7 Jahren wird das Forstrevier Heitersberg gemeinsam geführt. Anfänglich waren dies die Gemeinden Spreitenbach, Killwangen, Oberrohrdorf und Staretschwil: Später kamen noch Bellikon und Remetschwil dazu. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und es kann klar von einem Effizienzgewinn gesprochen werden. Der Betrieb des gemeinsamen Reviers wird von Förster Peter Muntwyler vorbildlich geleitet. Aufwendig sind allerdings

die Rechnungsstellung und Buchhaltung, welche bisher für alle sechs Gemeinden separat geführt werden. Es ist daher bereits vor einiger Zeit initiiert und kommuniziert worden, künftig eine gemeinsame Rechnung für den ganzen Forstbetrieb zu führen. Damit können jährliche Einsparungen von ca. CHF 50'000.-- gemacht werden. Nach langwierigen Verhandlungen mit den Nachbargemeinden, welche Einschränkungen in der Mitwirkung befürchteten, konnte der vorliegende neue Gemeindevertrag nun vorbereitet werden.

Mit dem neuen Vertrag wird künftig für alle Gemeinden nur noch eine gemeinsame Rechnung geführt. Das Betriebskapital beträgt CHF Fr. 600'000.--, welches von den Gemeinden aufgrund der effektiven Waldgrössen finanziert wird. Dieses Betriebskapital wird aus den bisherigen Forstreserven der Gemeinden eingeschossen. Das Eigentum des Waldes bleibt bei den verschiedenen Ortsbürgergemeinden. Alle Gemeinden haben Anspruch auf gleiche Grundleistungen. Sonderleistungen werden separat verrechnet, wofür ein besonderes Reglement besteht. Die Gemeinden sind für die Mitwirkung in einer Betriebskommission vertreten.

Nachstehend einige Vorteile des Vertrages:

- Abbau teurer Bürokratie
- Spezialnutzungen werden – wo möglich und sinnvoll - machbar
- Holzerarbeiten werden effizienter
- Es besteht ein Betriebsplan über ganzes Gebiet
- Das Risiko im Schadenfall wird solidarisch von allen getragen

Abschliessend kann festgestellt werden, dass der neue Vertrag betriebswirtschaftlich nötig und sinnvoll ist, die Vertragsform im Kanton Aargau so üblich und von der Rechtsabteilung des Kantons geprüft und in Ordnung befunden worden ist.

Die Gemeinden Bellikon und Remetschwil haben dem neuen Vertrag bereits klar in den vergangenen Tagen zugestimmt. Die weiteren Gemeinden entscheiden noch diese Woche.

Das Wort wird nicht verlangt.

Keine weitere Wortmeldung.

**Abstimmung:**

Dafür: 60 Stimmen  
Dagegen: 0

### **3. Finanzkommission, Ersatzwahl**

*Herr Erhard Widmer hat dem Gemeinderat aus Altersgründen seinen Rücktritt aus der Finanzkommission angezeigt. Herr Widmer war von 1990 - 2007 Mitglied der Kommission, wovon 6 Jahre als Präsident. Für die geleisteten Dienste wird ihm an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.*

*Zur Wahl hat sich Herr Anton Widmer, im Grund 4, Spreitenbach, zur Verfügung gestellt, wobei auch alle anderen Ortsbürgerinnen und Ortsbürger wählbar sind und an der Ortsbürgerversammlung vorgeschlagen werden können.*

**Antrag:**

*Es sei ein Mitglied für die Finanzkommission für den Rest der Amtsperiode 2006 – 2009 zu wählen.*

**Gemeindeammann Kalt**

Die Mitglieder der Finanzkommission sind im Gegensatz zur Ortsbürgerkommission von der Ortsbürgergemeindeversammlung zu wählen. Herr Erhard Widmer tritt primär aus Altersgründen zurück. Seit 1990, das heisst 17 Jahre, wovon 6 als Präsident, hat er das Amt zuverlässig und kompetent ausgeübt. Dafür verdient er unseren grossen Dank (Applaus; Übergabe einer Spreitenbacher Wappenscheibe als Geschenk).

Bei der Ersatzwahl sind alle stimmberechtigten Ortsbürger mit Wohnsitz in Spreitenbach wählbar. Auf Empfehlung der Finanzkommission wird Herr Anton Widmer vorgeschlagen. Herr Anton Widmer ist Mitglied der Baukommission Sternen und hat dort gute Arbeit geleistet.

Die Diskussion ist damit freigegeben und weitere Vorschläge können unterbreitet werden.

**Herr Daniel Wiederkehr**

Ich schlage als weiteren Kandidaten Herrn Roland Weber vor. Er hat bisher die Budgets und Rechnungen der Ortsbürgergemeinde jeweils kritisch geprüft und damit sein Engagement bewiesen.

**Herr Erhard Widmer**

Die Finanzkommission hat Herrn Anton Widmer vorgeschlagen. Er hat bisher aktiv in der Baukommission Sternen mitgewirkt. Die Finanzkommission ist der Meinung, dass die Wahl auf jemanden fallen sollte, der nicht in der Gemeinde einen Betrieb führt; dies, damit Interessenkollisionen ausgeschlossen werden können.

**1. Wahlgang (massgeblich absolutes Mehr = 31 Stimmen):**

Für Anton Widmer: 30 Stimmen

Für Roland Weber: 27 Stimmen

**2. Wahlgang (massgeblich relatives Mehr = Stimmenmehrheit):**

Für Anton Widmer: 30 Stimmen

Für Roland Weber: 30 Stimmen

**Gemeindeammann Kalt**

Es herrscht Stimmengleichheit. Gemäss der gesetzlichen Vorgabe ist in einem solchen Fall der Losentscheid massgebend.

**Losentscheid (Wahl Mitglied Finanzkommission)**

Der Losentscheid fällt auf Roland Weber. (Applaus)

#### 4. Voranschlag 2008

*Es wird auf den gedruckten Voranschlag mit den erläuternden Bemerkungen auf den nachfolgenden Seiten dieses Traktandenberichtes verwiesen.  
Die Finanzkommission wird das Prüfungsergebnis über den Voranschlag 2008 an der Versammlung mündlich bekannt geben.*

#### **Antrag:**

*Der Voranschlag 2008 sei gutzuheissen.*

#### Gemeindeammann Kalt

Der Voranschlag 2008 ist in der Botschaft auf Seite 11 im Querformat abgedruckt. Der Bericht ist darin unter Hinweis auf den neuen Gemeindevertrag entfallen. Es kann aber vermerkt werden, dass die erste Betriebsrechnung einen ausgeglichenen Abschluss vorsieht. Der Voranschlag hat weiter im Vergleich zum Vorjahr wenig Neues zu bieten. Es wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 549'000.-- gerechnet, was auf Zinseinnahmen des Neubaus Sternen basiert.

Im Konto 036.311 ist die Anschaffung eines neuen Festzeltes vorgesehen, da die Blachen des alten Zeltes defekt sind. Es wird damit gerechnet, dass mit der Neuanschaffung künftig auch weniger Aufwand für den Auf- und Abbau nötig sein wird.

Das Konto 036.367.00 enthält einen Beitrag von CHF 12'000.-- an die BRA Reise der sechs Oberstufenklassen.

Im Konto 094 sind einerseits höhere Zinsen von CHF 55'000.-- an die Einwohnergemeinde zu bezahlen; andererseits sind aber auch Mehreinnahmen von Fr. 300'000.-- aus der Liegenschaft Sternen zu verzeichnen.

Das Fazit ist also wirklich ein erfreuliches Budget.

#### Herr Erhard Widmer, Präsident der Finanzkommission

Das Budget wurde von der Finanzkommission geprüft und als korrekt befunden. Sie empfiehlt einstimmig die Annahme.

#### Herr Josef Wiederkehr

Ich beantrage, im Konto 029.317.01, Ehrenaussgaben, eine Erhöhung der Kreditsumme, damit jedem Ortsbürger für das neue Ortsbürgerrestaurant Sternen ein Gutschein von CHF 100.-- abgegeben werden kann.

#### Gemeindeammann Kalt

Diese Idee ist gut; leider ist der Antrag aber aufgrund der Gesetzgebung nicht zulässig. Demnach dürfen die Ortsbürger keine Sondernutzung und damit keine Gutscheine erhalten. Ich halte aber fest, dass am Ende der Versammlung ein Erinnerungstaschenmesser bezüglich dem Sternenneubau abgegeben wird.

Keine weitere Wortmeldung.

#### **Abstimmung:**

Dafür: 60 Stimmen  
Dagegen: 0

## 5. Verschiedenes

### 5.1 Unterstützung Roswitha Ott, International Extension and Follow-up Africa

*Mit Beschluss der Sitzung vom 3. April 2006 nahm der Gemeinderat das Beitragsgesuch von Frau Roswitha Ott-Weber, aufgewachsen in Spreitenbach, heute wohnhaft in Maienfeld, in Sachen Aufklärungskampagne in Afrika zur Kenntnis und ersuchte den Schwager von Frau Ott, Herrn Gebhard Füglistner, Spreitenbach, dem Gemeinderat weitere Unterlagen über die Tätigkeit seiner Schwägerin zu liefern, damit über das Beitragsgesuch definitiv befunden werden kann.*

*Dieser Aufforderung kam Frau Ott nach. Sie leistet zusammen mit afrikanischen Frauen vor Ort umfassende Hilfe vor allem in Schwarzafrika, in Benin, Togo, Bourkina Faso, Niger, Guinea, Mali, Ghana, Senegal und Côte d'Ivoire. Der Schwerpunkt der Hilfe konzentriert sich auf die Bildung der Frauen, auf den Kampf gegen die schädlichen traditionellen Praktiken wie Beschneidung, Kinderheirat und natürlich auf HIV/AIDS. Auch die Wasserförderung wird unterstützt.*

*Das Projekt hat den Gemeinderat überzeugt, weshalb er 2006 im Namen der Ortsbürgergemeinde einen Beitrag von CHF 5'000.-- bewilligt hat.*

*Mit E-Mail vom 27. August 2007 übermittelt Frau Ott-Weber ihren Dank und einige Bilder des realisierten Projektes.*

**Von der Unterstützung und vom guten Erfolg wird zustimmend Kenntnis genommen.**

### 5.2 Überbauung Sternen

#### Gemeindeammann Rudolf Kalt

Die Vermietung der Wohnungen und die Eröffnung des Restaurants Sternen per 1. April 2008 ist gesichert. Die Kosten liegen im ursprünglichen Rahmen, wobei die Teuerung aufzurechnen ist. Die Spenglerarbeiten waren relativ schwierig, was zu Verzögerungen führte. Es wurde jedoch gut gearbeitet. Die Arbeiten liegen im Zeitplan, sodass die Wohnungen als auch das Restaurant am 1. April 2007 bezogen bzw. eröffnet werden können. Erfreulich ist weiter, dass Pächter für das Restaurant gefunden werden konnten. Es sind dies Frau Mudry und Herr Kündig, die heute anwesend sind (Applaus) und sich nun kurz vorstellen.

#### Frau Monique Mudry

Ich bin im sonnigen Wallis aufgewachsen, lebe seit 20 Jahren im Aargau und arbeite derzeit in einem 4-Sterne-Haus in der Region. Dabei führe ich 30 Personen im Service und bin damit an der Front tätig. Diese Arbeit gefällt mir sehr. Das Wirtepatent habe ich im Kanton Aargau erlangt. Thomas Kündig habe ich an der Wirteschule kennengelernt. Wir sind kein Paar im Leben; dies hat den Vorteil, dass immer jemand von uns im Lokal sein wird. Uns verbindet aber eine sehr gute Freundschaft.

#### Herr Thoms Kündig

Ich bin im Limmattal aufgewachsen. Ich habe Ausbildungen als Bäcker/Konditor und als Koch erworben und als Küchenchef im In- und Ausland Erfahrungen gesammelt. Und ich freue mich auf die neue Arbeit im Sternen. (Applaus)

Frau Monige Mudry

Wir können heute Abend noch keine Speisekarte vorstellen. Es ist aber sicher, dass wir auf hausgemachte Schweizer Küche setzen, worauf wir stolz sind. Wir werden saisonal kochen und freuen uns, Sie zu überraschen und verwöhnen zu können. Bereits heute heissen wir Sie ganz herzlich willkommen in unserem neuen beruflichen zu Hause im Sternen. Vielen Dank (Applaus).

Gemeindeammann Rudolf Kalt

Der Ausschuss Sternen ist davon überzeugt, in Frau Mudry und Herrn Kündig eine sehr gute Wahl getroffen zu haben und hofft, dass mit diesen Fachpersonen ein guter Neubeginn möglich wird. Dennoch ist darauf hinzuweisen, dass das Restaurant bei Null beginnen muss, was am Anfang nicht ganz einfach sein wird.

Zu den Wohnungen übergebe ich das Wort an

Herr Peter Bumbacher, Bumbacher Immobilien

Das Haus an der Poststrasse hat 9 Wohnungen. Davon sind 5 vermietet und 1 ist reserviert. Somit verbleiben noch 3 zu vermietende Wohnungen.

Im eigentlichen Sternenhaus an der Dorfstrasse hat es 6 Wohnungen, wovon 3 sehr gross sind. 1 grosse und 1 kleine Wohnung sind bereits vermietet. Für 2 Wohnungen bestehen Reservationen. Es verbleiben damit noch 2 Wohnungen in diesem Gebäude. Damit kann von einem sehr guten Stand gesprochen werden, der etwa 50 % der Wohnungen abdeckt.

Bisher ist ganz bewusst auf eine grosse Werbung verzichtet worden, damit effektiv Spreitenbacher ein Mietprivileg geniessen. Erst seit kurzer Zeit ist das Angebot auch im Internet aufgeschaltet. Im Monat Dezember/Januar wird ein Tag der ‚offenen Baustelle‘ durchgeführt. Ich bin zuversichtlich, dass alle Wohnungen per 1. April 2008 vermietet sein werden.

Roland Weber

Ich habe eine baurechtliche Frage zum Sternen. Ich habe gesehen, dass dort schwarze Ziegel gelegt worden. Ich habe auch schon im Dorfkern gebaut. Damals war die Farb- und Formwahl eingeschränkt. Wie sieht dies effektiv aus? Warum wurde kein Prefa-Dach gemacht?

Gemeindeammann Kalt

Die ursprünglich immer verlangten Ziegel werden praktisch nicht mehr hergestellt, weil Qualitätsprobleme bestanden. Diese Ziegel sind nicht mehr erhältlich. Bezüglich der Farbwahl bestehen bereits andere Dächer im Dorfkern, welche gleich gedeckt sind. Die Farbauswahl wurde, wie bei privaten Bauherren auch, mit dem Dorfkernplaner abgesprochen. Für das Prefa-Dach hätte eine Musterfläche gedeckt werden müssen, was vom Unternehmer abgelehnt worden ist.

### **5.3 Weitere Wortmeldungen**

Herr Peter Baumann

Früher wurde für das Einmessen und Anzeichnen des Fällholzes im Wald keine Rechnung gestellt. Neu ist dies der Fall.

Revierförster Peter Muntwyler

Das Anzeichnen und die Beratung ist eine hoheitliche Aufgabe des Forstamtes und kostenlos. Das Einmessen des Holzes und der Verkauf stellen keine hoheitlichen Aufgaben dar. Dieser Aufwand wird verrechnet. Dies war auch schon früher der Fall.

Alt-Revierförster Josef Muntwyler

Die gemachten Aussagen von Peter Muntwyler treffen zu.

Frau Maria Wiederkehr

Ich komme nochmals zurück zum Vorschlag von Herrn Josef Wiederkehr bezüglich des Gutscheines beim Restaurant Sternen. Bei der Aufrichtefeier sind die Ortsbürger nicht geladen worden. Es wäre schön, wenn nun aber eine Einweihungsfeier mit Nachtessen durchgeführt würde, an welcher die Ortsbürger eingeladen wären.

Gemeindeammann Rudolf Kalt

Ich habe einen anderen Vorschlag. Die nächste Ortsbürgerversammlung am 3. Juni 2008 soll im Sternen durchgeführt werden. Im Anschluss an die Versammlung kann dann das Nachtessen offeriert werden. Ich werde diesen Vorschlag in die Ortsbürgerkommission einbringen.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr erfolgt, schliesst Gemeindeammann Kalt die Ortsbürgergemeindeversammlung unter Applaus.

Schluss der Versammlung: 20.55 Uhr

Für getreues Protokoll testieren:

JM

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber